

Analysen aus erster Hand

Veranstaltung zur Finanzmarktkrise am Gymnasium Horn / Verband Voebas lud ein

HORN-LEHE (FR). Rund 120 Schüler aus sieben gymnasialen Oberstufen Bremens erhielten jetzt auf einer Veranstaltung im Gymnasium Horn Wirtschaftsanalysen aus erster Hand. Zwei Bankenexperten und ein Vertreter der BLG Logistics Group waren der Einladung des Verbandes zur Förderung ökonomischer Bildung an allgemeinbildenden Schulen (Voebas) gefolgt, um vor Schülern aus verschiedenen Blickwinkeln die Finanzmarktkrise zu beleuchten.

In der kurzen Einführung ins Thema spannte Hartmut Riggers, Sprecher des Verbandes Voebas in Bremen und Lehrer für Wirtschaftslehre am Gymnasium Horn, einen Bogen von der Weltwirtschaftskrise 1929 zur derzeitigen Finanzmarktkrise. In beiden Fällen sei ein direkter Zusammenhang zwischen einer Finanz- und einer Wirtschaftskrise unbestritten, doch es gebe Unterschiede in den Ursachen, Verläufen und Wirkungen.

Rolf Behre, Geschäftsführer des **Bankenverbands Bremen**, zeichnete mit Hinweis auf die Langzeitentwicklung des Aktienindex DAX wesentliche Etappen des Finanzmarktes in den vergangenen Jahrzehnten nach. Dabei ging er auch auf die Entwicklung der sogenannten spekulativen Blase ein, die vor allem aus dem Immobiliengeschäft in den USA entstand und durch die besondere Struktur des Bankenwesens in den USA gefördert wurde. "Wenn dann auch deutsche Banken im Poker um utopische Renditen mitbieten, kann es nicht verwundern, dass auch der deutsche Finanzmarkt in den allgemeinen Strudel hineingerissen wird", sagte Behre.

Auch die Notenbanken hätten aufgrund ihrer Geldpolitik "einen nicht unwesentlichen Anteil an der Entwicklung der Finanzmarktkrise haben", meint Dirk Gerlach von der Hauptverwaltung Hannover der Deutschen Bundesbank. Zu Recht würden Fragen gestellt wie: Wurden die Leitzinsen zu spät gesenkt, die Gefahr der Spekulation zu spät erkannt? Wird nun mit der nahezu kostenlosen Refinanzierungsmöglichkeit der Notenbanken ein falsches Signal gesetzt und bereits eine neue Spekulationsblase geschaffen? Allerdings dürfe man die Versäumnisse nicht den Notenbanken allein in die Schuhe schieben, so Gerlach.

Aus der Sicht der von der Finanzkrise unmittelbar betroffenen Unternehmen zeigte Andreas Hoetzel von der BLG Logistics Group auf, an welchen Stellen sich die Krise unmittelbar auf die Realwirtschaft auswirkt. Zwar habe sich der Bestand an Autos im Terminal Bremerhavens nicht dramatisch verändert, gleichwohl würden sich dort gegenwärtig bestimmte Autofabrikate stapeln, deren Bezahlung in ihren Bestimmungsländern im Osten Europas im Moment nicht gewährleistet sei. "Zudem ist wohl zu erwarten, dass Reeder so manches für dieses Jahr bestellte Schiff mangels hinreichender Aufträge nicht bezahlen können, so dass noch ganz neue Belastungen auf die Banken zukommen können", sagte Hoetzel.

In der Diskussionsrunde stellten Schüler etliche Fragen, die von einer guten Vorbereitung im Unterricht zeugten. Die Resonanz zeige, wie groß das Interesse angehender Abiturienten an aktuellen wirtschaftlichen Vorgängen sei, stellte Hartmut Riggers fest. Er erinnerte auch an die Forderung des Verbandes, "ökonomische Bildung als einen integralen Bestandteil von Allgemeinbildung an Schulen! einzufordern." Der Verband Voebas werde diese Art der Veranstaltungen fortsetzen, versprach Hartmut Riggers: "An Themen wird es bestimmt nicht mangeln."

